

Das Small Goods Department

von Sherman, Clay & Co. in San Francisco

Organisationsprofil um 1920 und die Einordnung von Nelson Burdette Bailey (ca. 1915–1922)

Andreas Fischer

Stand: 30. August 2026

Kernaussage Die Quelle vom 18. Dezember 1920 dokumentiert den räumlich, logistisch und wirtschaftlich bedeutenden Großhandelsbereich für „small goods“ bei Sherman, Clay & Co. Sie nennt Bailey nicht. Eine Meldung vom August 1919 weist ihn jedoch ausdrücklich dem Small Goods Department zu und zeigt ihn auf einer Verkaufsmission zur Pacific Fleet in San Diego. Offen bleibt, ob er dem Retail- oder Wholesale-Zweig angehörte. Ein zweifelsfrei identifiziertes Foto Baileys ist im Rahmen der bisherigen Recherche nicht nachgewiesen.

Hinweis zur Methode. Die Notiz unterscheidet strikt zwischen unmittelbarem Quellenbefund, plausibler Kontextualisierung und noch zu prüfender Hypothese. Superlative der zeitgenössischen Fachpresse werden nicht als unabhängig verifizierte Größenangaben behandelt.

1. Anlass, Quelle und Forschungsfrage

Ausgangspunkt ist der bebilderte Beitrag „The Largest Small Goods Department on the Coast“ in der *Music Trade Review* vom 18. Dezember 1920. Der Artikel beschreibt den Großhandelszweig („wholesale small goods department“) von Sherman, Clay & Co. und zeigt einen Teil seiner Ausstellungsräume. Er ist damit eine seltene zeitgenössische Innenansicht des Unternehmensbereichs, in dessen sachlichem Umfeld Nelson Burdette Bailey als Verkäufer, Autor und Bearbeiter von Ukulele- und Hawaiian-Guitar-Publikationen tätig war.¹

Die leitende Frage lautet: Was belegt diese Quelle über Aufbau und Funktion des Small Goods Department, und wie weit trägt sie für die Einordnung Baileys?

Quellenkritischer Befund Der Artikel ist eine Branchenmeldung mit deutlich werblichem Ton. Die Formulierungen „largest“ und „best-equipped“ spiegeln Selbstdarstellung und Fachpresse-Rhetorik; sie sind ohne Vergleichsdaten nicht als objektive Rangliste zu lesen.

2. Was „small goods“ bei Sherman, Clay & Co. bedeutete

Der Ausdruck bezeichnete hier keine bloße Abteilung für geringwertige Kleinteile. Aus der im Artikel genannten Warenpalette ergibt sich vielmehr ein breites Segment des Musikalien- und Instrumentenhandels außerhalb der dominierenden Piano- und Phonographenbereiche. Dazu gehörten Blas-, Zupf- und Schlaginstrumente, Zubehör, Reparaturleistungen sowie die Lager- und Versandorganisation für Händler.

Funktionsfeld	Im Artikel genannte Beispiele	Bedeutung für die Abteilung
Blasinstrumente	Conn; Christensen-Boehm Flöten und Piccoli	Breites Sortiment für Band- und Orchesterbedarf
Zupfinstrumente	Vega- und Orpheum-Banjos; Gitarren von Martin, Washburn und Stahl	Kernbereich der damaligen populären Saiteninstrumente
Schlaginstrumente	Ludwig & Ludwig; Leedy; Deagan Xylophone, Marimbas und Orchesterglocken	Ausstattung für Bühne, Tanzorchester und Ensembles
Service und Logistik	Lager, spezialisierte Reparaturwerkstätten, Wareneingang, Verpackung und Versand	Verbindung von Verkauf, Instandsetzung und überregionaler Distribution

Tabelle 1. Funktionsprofil des Wholesale Small Goods Department nach dem Artikel von 1920. Die Ukulele wird in dieser konkreten Aufzählung nicht ausdrücklich genannt.

¹ „The Largest Small Goods Department on the Coast“, *Music Trade Review* 71, Nr. 25 (18. Dezember 1920): 39, International Arcade Museum eLibrary, <https://elibrary.arcade-museum.com/Music-Trade-Review/1920-71-25/39>.

3. Der Großhandelsbereich an der 741 Mission Street

Der Beitrag lokalisiert das große Depot von Sherman, Clay & Co. an der **741 Mission Street**. Der westliche Teil des obersten Stockwerks umfasste nach der Meldung rund 17.000 Quadratfuß und wurde vom Small Goods Department genutzt; die Fläche wurde mit der Victor-Abteilung geteilt. Als Leiter des Großhandelsbereichs wird **Fred A. Norton** genannt.

Hinter den Ausstellungsräumen lagen Lager und spezialisierte Werkstätten: eine für Violinen, eine für andere Saiteninstrumente und eine für Blasinstrumente. Die Zeitschrift bezeichnete diese Werkstätten anschaulich als „instrument hospitals“. Der hintere Teil des Depots diente Wareneingang, Verpackung und Versand. Damit erscheint die Abteilung weniger als einzelner Verkaufsraum denn als integriertes Großhandels- und Servicezentrum.

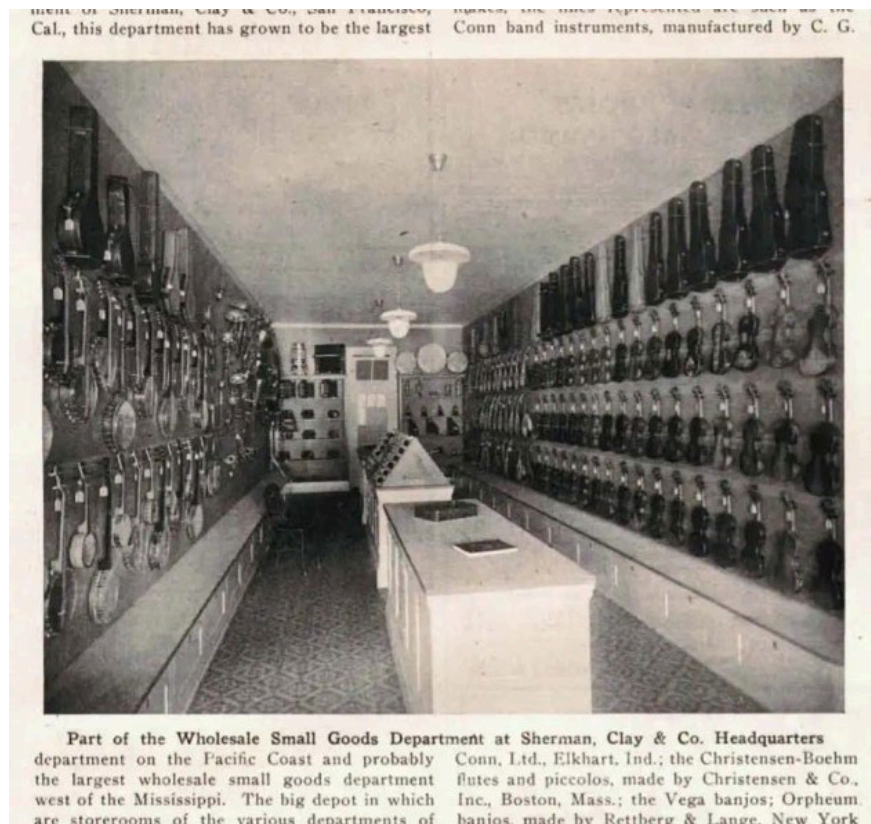


Abbildung 1. Teilansicht des Wholesale Small Goods Department von Sherman, Clay & Co., 741 Mission Street, San Francisco, 1920. Quelle: Music Trade Review 71, Nr. 25 (18. Dezember 1920), 39.

Die Verteilung reichte laut Bericht über die Vereinigten Staaten und Kanada, mit besonderem Schwerpunkt auf der Pazifikküste; außerdem wird ein umfangreicher Handel mit dem damals so bezeichneten „Orient“ erwähnt. Der historische Ausdruck wird hier nur als Quellenbegriff wiedergegeben und nicht als heutige geografische Bezeichnung verwendet.

4. Retail und Wholesale waren getrennte Verantwortungsbereiche

Eine zweite Meldung der *Music Trade Review* vom 6. März 1920 ist für die Organisationsanalyse besonders wichtig. In der Bildunterschrift eines Gruppenfotos der Führungskräfte werden **Fred E. Reed** als Leiter des San Francisco *retail small goods department* und **F. A. Norton** als Leiter des *wholesale small goods department* aufgeführt.²

Folgerung „Small Goods Department“ war 1920 keine völlig undifferenzierte Einheit. Wer Bailey diesem Bereich zuordnet, muss zusätzlich klären, ob er dem Einzelhandel, dem Großhandel oder einer Schnittstelle zum Verlags- und Musikaliengeschäft angehörte.

5. Nelson Burdette Bailey im Unternehmenszusammenhang

5.1 Gesicherte Verbindung zu Sherman, Clay & Co.

Das San Francisco Adressbuch von 1917 führt „Bailey Nelson B“ mit der Beschäftigungsangabe „with Sherman Clay & Co“ und der Wohnadresse 1301 Page Street. Damit ist die Unternehmenszugehörigkeit für dieses Jahr unmittelbar dokumentiert.³

Unabhängig davon verbindet die Fachpresse Bailey 1916 namentlich mit drei von Sherman, Clay publizierten Titeln: *A Practical Method of Self-Instruction on the Ukulele*, *Ukulele Solos* (mit Keoki E. Awaï) und *The Peterson System of Playing the Guitar with Steel*. Bibliografische Nachweise der Ukulele-Methode belegen zudem die frühe Veröffentlichung durch Sherman, Clay & Co. in San Francisco.⁴

² „Sherman, Clay Managers Meet“, *Music Trade Review* 70, Nr. 10 (6. März 1920): 5, <https://elibrary.arcade-museum.com/classic/Music-Trade-Review/1920-70-10/5>.

³ Crocker-Langley San Francisco Directory for the Year Commencing 1917 (San Francisco: H. S. Crocker Co., 1917), Eintrag „Bailey Nelson B“: „with Sherman Clay & Co r 1301 Page“, <https://archive.org/details/crockerlangleysa1917sanf>.

⁴ „Hawaiian Music in the West“, *Music Trade Review* 62, Nr. 20 (1916): 58, <https://elibrary.arcade-museum.com/classic/Music-Trade-Review/1916-62-20/58>; N. B. Bailey, *A Practical Method for Self-Instruction on the Ukulele*, 7. Aufl. (San Francisco: Sherman, Clay & Co., 1914), HathiTrust, <https://catalog.hathitrust.org/Record/103147808>.

5.2 Direkter Abteilungsbeleg: San Diego, August 1919

Ein besonders aussagekräftiger Primärbeleg schließt die bisherige Abteilungslücke für 1919.

Unter der Überschrift „New Pacific Fleet Welcomed“ veröffentlichte die *Music Trade Review* mit Datumszeile San Francisco, 7. August 1919, die folgende Meldung.⁵

Originalmeldung (englischer Wortlaut)

“N. B. Bailey, of the small goods department of Sherman, Clay & Co., as well as L. Burbeck, of the music department of the same company, are in San Diego, where they went to be present at the arrival of the Pacific fleet in the waters of this State. It is anticipated that there will be an excellent business among the officers and crews of the various warships, and the music house is determined that these newcomers shall know of them early, even if they are not ready to buy. Bailey will take his vacation while in the South and will not return to San Francisco before the first of next month.”

Transkriptionshinweis: Zeilenbedingte Worttrennungen des Drucksatzes wurden aufgelöst; Wortlaut, Groß- und Kleinschreibung sowie Zeichensetzung wurden im Übrigen beibehalten.

Für Bailey schloss sich daran unmittelbar Urlaub an. Die Meldung sagt nur, er werde seinen Urlaub „while in the South“ nehmen und „not return to San Francisco before the first of next month“. Ausgehend von der Datumszeile 7. August war seine Rückkehr somit frühestens am **1. September 1919** vorgesehen. Das belegt eine Abwesenheit von mindestens rund 25 Tagen ab dem 7. August, aber nicht 25 reine Urlaubstage: Der anfängliche Aufenthalt in San Diego war geschäftlich. Ein genauer Urlaubsort wird nicht genannt; „the South“ bezeichnet aus San-Francisco-Perspektive lediglich den Süden Kaliforniens. Ein fortgesetzter Aufenthalt in San Diego ist möglich, durch den Wortlaut aber nicht bewiesen.

Beweiswert Die San-Diego-Meldung ist der derzeit stärkste direkte Nachweis für Baileys Zugehörigkeit zum Small Goods Department. Zugleich erweitert sie sein Tätigkeitsprofil vom stationären Verkauf um Außendienst, Kundenanbahnung und die Erschließung eines militärischen Absatzmarktes. Sie unterscheidet jedoch nicht zwischen Retail und Wholesale.

5.3 Die Abteilungsthese im Verhältnis zur Organisationsstruktur

Für 1919 ist Baileys Zugehörigkeit zum Small Goods Department nun direkt belegt. Für den weiteren Forschungszeitraum etwa 1915 bis 1922 bleibt seine Einordnung in den Small-Goods-Komplex zudem sachlich plausibel: Er war als Verkäufer mit Sherman, Clay & Co. verbunden, arbeitete publizistisch gerade zu Ukulele und Hawaiian Guitar, und dieselbe Firma führte, verteilte und reparierte die einschlägigen Instrumentengruppen. Ein kalifornisches

⁵ „New Pacific Fleet Welcomed“, *Music Trade Review* 69, Nr. 7 (16. August 1919): 27, Datumszeile San Francisco, 7. August 1919, <https://elibrary.arcade-museum.com/magazines/mtr/MTR-1919-69-7/MTR-1919-69-7-27.pdf>.

Herstellerverzeichnis von 1924 nennt für Sherman Clay an der 741 Mission Street ausdrücklich „ukuleles and banjo-ukuleles“ sowie „music publishing“.⁶

Diese Indizien ergeben einen engen funktionalen Zusammenhang zwischen Instrumentenhandel, Lehrmaterial und Verlag. Sie ersetzen jedoch keinen direkten Personalbeleg, der Bailey ausdrücklich dem *wholesale small goods department* unter Norton oder dem *retail small goods department* unter Reed zuweist.

6 California Development Association, Directory of California Manufacturers, Bd. 1 (1924), 392–393: „Sherman Clay Co ... Factory at 741 Mission St ... Piano wire, harmonicas, ukuleles and banjo-ukuleles, music publishing“, https://archive.org/details/directoryofcalif00cali_3.

6. Chronologie und Beweiswert

Jahr	Quellenbefund	Beweiswert für die Bailey-Frage
1914	Ukulele-Methode bei Sherman, Clay & Co.	Belegt frühe publizistische Zusammenarbeit; noch kein Abteilungsnachweis.
1916	Fachpresse nennt drei von Bailey bearbeitete Titel.	Belegt seine Rolle im Hawaiian-Music- und Lehrmaterialprogramm des Hauses.
1917	Adressbuch: „with Sherman Clay & Co“.	Direkter Beschäftigungsbeleg für das Unternehmen.
1919	Bailey wird ausdrücklich dem Small Goods Department zugeordnet; Geschäftsreise mit L. Burbeck zur Pacific Fleet in San Diego, anschließend Urlaub im Süden Kaliforniens.	Direkter Abteilungsbeleg und Nachweis einer Außendienstfunktion; Retail oder Wholesale sowie genauer Urlaubsort bleiben offen.
1920	Getrennte Leitung von Retail und Wholesale Small Goods; Großhandelsprofil an 741 Mission.	Rekonstruiert Baileys betriebliches Umfeld, nennt ihn aber nicht.
ca. 1915–1922	Arbeitsrahmen der laufenden Bailey-Forschung.	Als Chronologie plausibel; Anfang, Ende und genaue Abteilungszuordnung sind mit weiteren Primärbelegen zu sichern.
1924	Herstellerverzeichnis nennt an 741 Mission Ukulelen, Banjo-Ukulelen und Musikverlag.	Später Beleg für die Verbindung von Standort, Instrumenten und Publishing; kein Nachweis für Baileys Anwesenheit 1924.

Tabelle 2. Chronologie der derzeit herangezogenen Belege und ihr jeweiliger Aussageumfang.

7. Interpretation

Bailey lässt sich am überzeugendsten als **Schnittstellenfigur zwischen Verkauf, Instrumentenpraxis und Verlagsprogramm** verstehen. Die San-Diego-Reise zeigt darüber hinaus, dass seine Verkaufstätigkeit Außendienst und gezielte Markterschließung einschloss. Seine Methoden halfen Käufern, neu erworbene Instrumente selbständig zu erlernen; zugleich förderten sie die Nachfrage nach Ukulelen, Noten und weiterem Unterrichtsmaterial. Dieses Geschäftsmodell passt sehr gut zu der in den Quellen sichtbaren Struktur von Sherman, Clay & Co.

Als Hypothese ist daher plausibel, dass Bailey aus dem Small-Goods-Umfeld heraus praktische Produktkenntnis, Kundenfragen und Unterrichtsbedarf in seine Lehrwerke überführte. Seine Abteilungszugehörigkeit ist für August 1919 keine Hypothese mehr. Für eine Tatsachenbehauptung über seinen konkreten Arbeitsplatz, seine Unterstellung unter Retail oder Wholesale und die Dauer seiner Tätigkeit fehlen derzeit jedoch mindestens eine namentliche Abteilungsliste, eine Personalakte, eine Gehaltsliste, ein interner Rundbrief oder eine zeitgenössische Bildunterschrift.

8. Was die Fotografie zeigt – und was nicht

Die Aufnahme zeigt einen langen, dicht bestückten Schauraum mit Wandreihen von Saiteninstrumenten, Instrumentenkoffern und zentralen Verkaufstheken. Sie veranschaulicht Umfang und Präsentationsform des Großhandelsbestands. Einzelne Instrumententypen oder Marken lassen sich in der vorliegenden Auflösung nur teilweise bestimmen.

Vor allem gilt: Die Fotografie enthält keine klar erkennbaren Personen und bietet daher keinen Bildbeleg für Bailey. Sie ist als Raum- und Organisationsquelle wertvoll, nicht als Porträtquelle.

Stand der Bildrecherche. Ein zweifelsfrei als Nelson Burdette Bailey identifiziertes Porträt oder anderes Foto konnte im Rahmen der bisherigen Recherche nicht ermittelt werden. Die Aussage bedeutet nicht, dass eine Aufnahme niemals angefertigt wurde; sie bezeichnet den gegenwärtigen Nachweisstand und soll eine irrtümliche Identifizierung von Personen auf undokumentierten Gruppen- oder Geschäftsfotografien verhindern.

9. Ergebnis und nächste Prüfschritte

Der Artikel von 1920 macht das betriebliche Umfeld, in dem Baileys Verkaufstätigkeit und sein Ukulele-Programm wirtschaftlich funktionierten, anschaulich: ein großflächiges Depot mit

Markenvertretungen, Reparaturwerkstätten und weitreichender Distribution. Die San-Diego-Meldung von 1919 liefert den direkten Personalbezug: Bailey gehörte zum Small Goods Department und wurde gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Musikabteilung zur geschäftlichen Ansprache von Offizieren und Besatzungen der Pacific Fleet eingesetzt. Beide Quellen zusammen belegen die Abteilung und Baileys Zugehörigkeit, aber weder seine Anwesenheit im 1920 fotografierten Raum noch seine genaue Stellung innerhalb der getrennten Retail- und Wholesale-Struktur.

Priorität für die weitere Forschung Gesucht werden sollte vorrangig nach namentlichen Personal- oder Abteilungsunterlagen für 1915–1922: Mitarbeiterverzeichnisse, Gehalts- und Provisionslisten, interne Rundschreiben, Katalogvorworte, Messe- oder Convention-Fotos mit vollständigen Bildunterschriften sowie Geschäftsunterlagen zur 741 Mission Street. Ein besonderes Desiderat ist ein eindeutig beschriftetes und dadurch verifizierbares Foto Baileys.

Anhang: Die Quellenseite

Die folgende Reproduktion zeigt Seite 39 vollständig. Der Small-Goods-Beitrag nimmt die linke und obere mittlere Spalte ein; die übrigen Texte und Anzeigen gehören zum Seitenkontext der Branchenzeitschrift.

Music Trade Review -- © mbsi.org, arcade-museum.com -- digitized with support from namm.org

DECEMBER 18, 1920 THE MUSIC TRADE REVIEW 39

IN THE MUSICAL MERCHANDISE DOMAIN—(Continued from page 38)

THE LARGEST SMALL GOODS DEPARTMENT ON THE COAST

Sherman, Clay & Co. Have Built Up Their Musical Merchandise Department Until It Is the Largest and Best-equipped Department in the West—Fred A. Norton in Charge

Under the able direction of Fred A. Norton, manager of the wholesale small goods department of Sherman, Clay & Co., San Francisco, Cal., this department has grown to be the largest of every description. In accordance with the Sherman, Clay plan of carrying only the best makes, the lines represented are such as the Conn band instruments, manufactured by C. G.

to be shipped to the Sherman, Clay list of dealers.

Back of the display rooms are the stock rooms, repair shops for violins, repair shops for other string instruments, and another for band instruments. These instrument "hospitals," as they are called, are intensely interesting. Many an instrument has regained its voice in one of these rooms. The instruments of some of the most noted artists have been brought to these "hospitals" for treatment. The entire rear of the wholesale depot is given over to the extensive receiving, packing and shipping departments. Goods from the wholesale small goods department of Sherman, Clay & Co. are sold all over the United States and Canada, but particularly on the Pacific Coast. The department also has a large trade with the Orient.

ADMIRER OF THE VEGA BANJO

"Vic" King, With Art Hickman's Orchestra, Orders New \$200 Instrument of That Make

"Vic" King, banjoist with Art Hickman's well-known dance orchestra, which has been playing at the Ziegfeld Midnight Frolic, atop the New Amsterdam Theatre, New York City, for the past season, and who recently left for Havana to play a Winter engagement there, is a great admirer of the Vega banjo, made by the Vega Co., 155 Columbus avenue, Boston, Mass. Before leaving for Havana he wrote an urgent letter to Secretary Day of the company to rush through an order for a \$200 instrument.

Another famous band player among the Vega admirers is Chas. R. Astoria, soloist with the Garber-Davis Novelty Society Orchestra, which plays the Winter resorts of the South. He finds it necessary to carry two Vega instruments in his work at all times. Mr. Astoria has been twice around the world in his banjo work and has appeared in the largest halls in Australia, England and Continental Europe.

MANDOLIN ORCHESTRAS POPULAR

Many New Organizations of That Type Being Formed in Various Localities

Banjo and mandolin clubs and orchestras are on the boom, judging from the number of new organizations reported. Thomas J. Shuter, who is a member of the faculty of the Institute of Musical Art, London, Ont., has organized a mandolin orchestra of fifty players. C. H. Merritt has organized a mandolin orchestra of fourteen members in Paterson, Wash. W. K. Bauer, mandolin teacher in Hartford and Willimantic, Conn., is making progress in organizing a 100-piece mandolin club in Hartford. Conn. R. Holway reports live interest in mandolin music in Michigan City and La Porte, Ind., where he is organizing mandolin orchestras. J. L. Ivers, of Adams, Mass., writes of a big mandolin orchestra in the process of organization.

M. Rosenbaum & Sons, 32 Union square, New York City, are jobbing the Weiss, Koch and Bohm harmonicas.

Part of the Wholesale Small Goods Department at Sherman, Clay & Co. Headquarters department on the Pacific Coast and probably the largest wholesale small goods department west of the Mississippi. The big depot in which are storerooms of the various departments of Sherman, Clay & Co. is located at 741 Mission street. The west end of the top floor, which contains 17,000 square feet of space, is given over to the small goods department, sharing the space with the Victor department. In this space are displayed musical instruments of every description, including flutes and piccolos, made by Christensen & Co., Inc., Boston, Mass.; the Vega banjos; Orpheum banjos, made by Rettberg & Lange, New York City; Martin, Washburn, and Stahl guitars; Ludwig & Ludwig and Leedy lines of drums and trap drummers' accessories; J. C. Deagan xylophones, marimbas and orchestra bells, and others. It is astonishing to see the great variety of musical instruments and merchandise waiting

Wm. R. Gratz Import Co.
Wishing You A Merry Christmas
and A Happy and Prosperous New Year
Importers of and Sole Agents for EUROPEAN MANUFACTURERS OF Musical Instruments
126 West 34th Street, New York City

Black Diamond Strings
THE WORLD'S BEST
National Musical String Co.
New Brunswick, N. J.

OLIVER DITSON CO.
BOSTON, MASS.
Manufacturers Importers and Jobbers of MUSICAL MERCHANDISE
Attractive Specialties Modern Service
ESTABLISHED 1836

BRUNO
THE OLDEST AND LARGEST MUSICAL MERCHANDISE HOUSE IN AMERICA
Exclusively Wholesale
C. BRUNO & SON, INC.
351-353 Fifth Ave., New York City
Victor Distributors

Abbildung 2. Music Trade Review 71, Nr. 25 (18. Dezember 1920), 39. Digitalisat: International Arcade Museum eLibrary; bereitgestellte Arbeitskopie.

Quellen und Literatur

„The Largest Small Goods Department on the Coast“. Music Trade Review 71, Nr. 25 (18. Dezember 1920): 39.

„Sherman, Clay Managers Meet“. Music Trade Review 70, Nr. 10 (6. März 1920): 5.

„Hawaiian Music in the West“. Music Trade Review 62, Nr. 20 (1916): 58.

Crocker-Langley San Francisco Directory for the Year Commencing 1917. San Francisco: H. S. Crocker Co., 1917, Eintrag „Bailey Nelson B“.

„New Pacific Fleet Welcomed“. Music Trade Review 69, Nr. 7 (16. August 1919): 27; Datumszeile San Francisco, 7. August 1919.

Bailey, N. B. A Practical Method for Self-Instruction on the Ukulele. 7. Aufl. San Francisco: Sherman, Clay & Co., 1914. Katalognachweis HathiTrust.

California Development Association. Directory of California Manufacturers. Bd. 1. Los Angeles/San Francisco/Sacramento, 1924, 392–393.

Anmerkung zur Beleglage

Der in dieser Notiz verwendete Arbeitszeitraum „ca. 1915–1922“ folgt dem gegenwärtigen Stand der laufenden Bailey-Forschung. Unmittelbar nachgewiesene Fixpunkte sind die publizistische Verbindung ab 1914/1916, der Beschäftigungseintrag von 1917 und Baileys ausdrückliche Zuordnung zum Small Goods Department im August 1919. Die Quellenseite von 1920 dokumentiert die Abteilung, nicht Bailey.